

- Schon warben ihm die Sinne um manches schöne Weib;
Die münnten wohl mit Ehren des schönen Siegfriedes Leib.
9. Da ließ sein Vater Siegmund verkünden seinem Vam,
Er stell' ein Hofgelage mit lieben Freunden an.
Da brachte man die Märe in andrer Kön'ge Land;
Den Heimischen und Fremden gab er Ross' und gut Gewand.
10. Wen man finden mochte, der Ritter sollte sein
Gemäß der Eltern Stande: die edeln Junker sein
Lud man nach dem Lande zu dem Hofgelag,
Wo sie das Schwert empfangen mit Siegfried an einem Tag.
11. Man möchte Wunder sagen von der Lustbarkeit.
Siegmund und Siegelinde gewannen zu der Zeit
Viel Ehre durch die Gaben, die spendet' ihre Hand;
Drum sah man viel der Fremden zu ihnen reiten in das Land.
12. Vierhundert Schwertdegen sollten gekleidet gehn
Neben Siegfrieden. Da war manch Mägdelein schön
An dem Werk geschäftig, denn jede war ihm hold.
Viel edle Steine legten die Frauen da in das Gold,
13. Die sie mit Borten wolten wirken ins Gewand
Den jungen stolzen Recken; des war da viel zur Hand.
Der Wirth ließ Sige bauen für manchen kühnen Mann
Zu der Sonnenwende, wo Siegfried Ritters Stand gewann.
14. Da ging zu einem Münster mancher reiche Knecht
Und mancher edle Ritter. Die Alten thaten recht,
Daß sie den Jungen dienten, wie ihnen einst geschah;
Sie fanden Kurzweile und auch manche Freude da.
15. Gott man da zu Ehren eine Messe sang.
Da hub sich von den Leuten ein gewalt'ger Drang,
Als sie zu Rittern wurden dem Ritterbrauch gemäß
Mit also hohen Ehren; so leicht nicht wieder geschäh's.
16. Sie gingen, wo sie fanden gezäumter Rosse viel.
In Siegmunds Hofe wurde so groß das Ritterspiel,
Daß man ertosen hörte Pallas und Saal.
Die hochbeherzten Degen begannen größlichen Schall.
17. Von Alten und von Jungen mancher Stoß erklang,
Als der Schäfte Brechen in die Lüfte drang.
Die Splitter sah man fliegen bis zum Saal hinan
Aus manches Recken Händen; das wurde fleißig gethan.
18. Der Wirth hat es zu lassen. Man zog die Rosse fort;
Wohl sah man auch zerbrochen viel starke Schilde dort
Und viel der edeln Steine auf das Gras gefüllt
Von des lichten Schildes Spangen; die hatten Stöße zerschellt.
19. Des Wirthes Gäste folgten, als man zu Tische lud;
Sie schied von ihrer Mäde viel edle Speise gut
Und Wein, der allerbeste, des man die Fülle trug.
Den Heimischen und Fremden bot man Ehren da genug.
20. So viel sie Kurzweile gehabt den ganzen Tag,
Das fahrende Gesinde doch keiner Ruhe pflag.
Sie dienten um die Gabe, die man da reichlich fand;
Des war mit Lob gezieret König Siegmunds ganzes Land.